



Gemeindebrief

Dez. 2020 – Jan. 2021

der Evangelischen Kirchengemeinde Walldorf



Kirche am Ort



Weihnachtsbasar



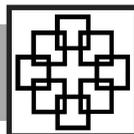
Leider müssen wir in diesem Jahr nicht nur auf die traditionsreiche Fundgrube verzichten, sondern auf alles, was wir sonst so am Weihnachtsbasar unserer Frauenhilfe schätzen und lieben. Die fleißigen Plätzchen- und Kuchenbäckerinnen, Marmeladen- und Geleeköchinnen, die eifrigen Stricker- und Künstlerinnen sowie die routinierten Grillmeister – sie alle haben in diesem Jahr Pause. Der Weihnachtsbasar ist ein weiteres Highlight, das in diesem Jahr Corona-bedingt leider abgesagt werden muss.

Der Erlös kommt jedes Jahr sozialen Einrichtungen zugute. Diese Einnahmen fehlen nun. Die Ev. Frauenhilfe würde sich deshalb sehr über Spenden freuen, die helfen, den Ausfall zu kompensieren. Dafür kann die Bankverbindung der Ev. Frauenhilfe genutzt werden:

IBAN DE23 5019 0000 4101 5178 40
BIC FFVBDEFF

Das Vorstands-Team der Ev. Frauenhilfe Walldorf und die Frauenhilfe Junior sagen Dankeschön für Ihre Treue und wünschen Ihnen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit.

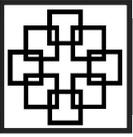
Astrid Feller-Becker



Angedacht	Seite 4
So geht unser Gemeindeleben weiter	Seite 6
Angebote im Advent	Seite 8
Zum Abschied ein großes Dankeschön	Seite 10
Angebote auf YouTube	Seite 12
Ökumenische Adventsandachten	Seite 13
Wichtige Informationen	Seite 14
Gedanken zum 1. Advent	Seite 17
Gedanken zum 2. Advent	Seite 18
Gedanken zum 3. Advent	Seite 20
Gedanken zum 4. Advent	Seite 22
Heiligabend an der Hüttenkirche	Seite 24
Einladung zum Gebet	Seite 26
Gottesdienste & Andachten	Seite 27
Advent & Weihnachten	Seite 30
Die Weihnachtsgeschichte	Seite 32
Musikalische Abendandachten	Seite 34
Anna Myasoedova stellt sich vor	Seite 35
Einladung zur Gemeindeversammlung	Seite 36
Essen für alle-Angebot	Seite 38
Hinweis der Redaktion	Seite 40
Vanuatu: Wo das Glück wohnt	Seite 41
Rätsel	Seite 42
Einrichtungen & Vereine / Unser Gemeindeleben	Seite 44
Wir sind für Sie da	Seite 47
Jahreslosung 2021	Seite 48

Impressum

Herausgeber:	Evangelische Kirchengemeinde Walldorf, Ludwigstraße 64
Redaktionsteam:	E. Coutandin-Pfeifer, A. Feller-Becker, M. Meffert-Kreß, J. Mühl, S. Oldenburg, T. Stelzer
Druck:	DRUCK-FORM Darmstadt (Tel. 0 61 51 / 15 39 0)
Bildnachweis:	Wenn nicht angegeben: genehmigte Privataufnahmen; lizenzfreie Bilder; Grafik Monatssprüche © GemeindebriefDruckerei
Auflage:	3.000 Exemplare • Die Verteilung erfolgt durch Gemeindeglieder
Redaktionsschluss:	8. Januar 2021 (für die nächste Ausgabe)
Internetpräsenz:	www.walldorf-evangelisch.de
Bankverbindung:	IBAN DE65 5085 2553 0006 0360 73 / BIC HELADEF1GTG



Gemeinsam auf dem Boot der Nächstenliebe

Liebe Leserin, lieber Leser,

ich grüße Sie und Dich ganz herzlich mit dem Spruch der Jahreslosung für 2021: „Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist“ (Lukas 6,36). Ich mag das Wort „barmherzig“, auch wenn es etwas altertümlich klingt. Als Kind habe ich immer „warmherzig“ verstanden. Aber das passt ja auch vom Sinn. Barmherzigkeit meint zum einen die tätige Nächstenliebe: Kranke pflegen, Hungrigen zu Essen geben, Fremde beherbergen, Gefangene besuchen (Matthäus 25,35ff). Daneben gibt es auch noch die geistigen Taten der Barmherzigkeit wie das Trösten der Trauernden, das Beraten der Zweifelnden aber auch das Verzeihen von Beleidigungen und das geduldige Ertragen lästiger Menschen.

Diese schönen Worte der Jahreslosung sprechen zu uns in einer Zeit, in der wir auch viel Unbarmherzigkeit beobachten können: Ich denke an die letzten Terroranschläge und Gewalttaten, oder die Drohungen gegen Journalisten und Einschüchterungen gegen Lehrpersonal. Auch in politischen Diskussionen ist der Ton oft unbarmherzig.

Das konnte man im US-Wahlkampf, bei hiesigen Demonstrationen

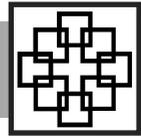


gegen die Corona-Maßnahmen und vielen anderen Gelegenheiten beobachten.

Auch im Advent – der Zeit, in der wir uns auf das Fest der Liebe vorbereiten – beobachten oder erleben wir Unbarmherzigkeit.

Unbarmherzigkeit kennt nur eine richtige Meinung und duldet keine Fehler. Unbarmherzige Menschen sehen sich oft im Recht, und deuten ihre Wut als angemessenen heiligen Zorn über die Missstände in unserer Welt.

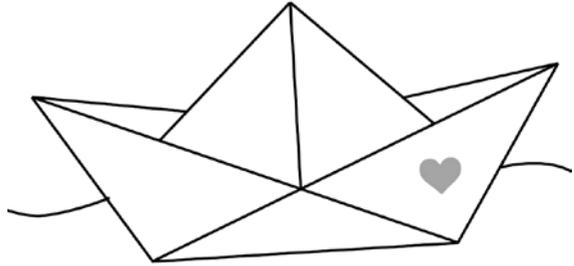
Jetzt im Advent hören wir die Aufforderung: „Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist.“ Der Advent ist eine Bußzeit. Das heißt: Er lädt ein, das eigene Leben zu überdenken, und – falls erforderlich – umzukehren oder einen neuen Kurs einzuschlagen. Der Advent lädt dazu ein, sich selbst mit etwas Abstand zu betrachten, und sich aus



seinen realen oder vermuteten Sachzwängen zu lösen. Und das ist ein erster Schritt, um barmherzig mit sich selbst und anderen zu werden.

Künstler unserer Landeskirche haben die Jahreslosung mit einem Papierschiff illustriert. Ich denke dabei an das Adventslied: „Es kommt ein Schiff geladen“ (EG 8). Das Lied singt von Liebe und Gnade, also von Barmherzigkeit. Das Papierschiff, das auch auf der Rückseite des Gemeindebriefs abgedruckt ist, ist ein zartes Schiffchen mit einem Herz; kein schwerer Panzerkreuzer, aber schnell gefaltet und auf die Reise geschickt. Und die Botschaft, die das Schiff geladen hat, lautet: „Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist“.

Barmherzigkeit liegt quasi in unseren Genen, wir haben sie von unserem Vater geerbt. Aber die Fähigkeiten zu einer barmherzigen Haltung und schließlich zum barmherzigen Handeln müssen wir selbst in Bewegung setzen. Am besten fangen wir bei uns an: Blicken wir mit einem liebevollen und barmherzigen Blick auf uns selbst, wie es unser Vater tut. Schauen wir mit Wohlwollen auf unsere Macken und auf die der anderen. Lernen wir,

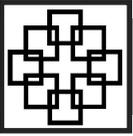


Fehler liebevoll anzunehmen, und aus ihnen zu lernen, statt sie zu vermeiden.

Wer einen liebevollen Blick auf die eigenen Fehler werfen kann, dem fällt es auch leichter, mit denen anderer Menschen umzugehen. Wer hingegen unbarmherzig mit sich selbst ist, ist es auch mit anderen.

Ein barmherziges Miteinander macht das Leben schöner und reicher. Und dazu gehört, dass wir einander annehmen, uns aufeinander einlassen und uns gegenseitig helfen, wenn wir in Gefahr oder einer Krise sind. Das heißt auch, dass wir diejenigen auf unser Boot lassen, die in Not geraten sind. Sei es durch Stürme einer Seelenkrise oder durch Krieg im Heimatland.

Einen gesegneten Advent
Ihr und Euer Jochen Mühl



Die zweite Welle – So geht unser Gemeindeleben weiter

Ich sitze an dem Gemeinde-Notebook und arbeite an diesem Gemeindebrief. Der Teil-Lockdown ist seit ein paar Tagen angebrochen. Jetzt heißt es wieder zuhause bleiben. Pünktlich zum Reformationstag erhielten alle Verantwortlichen unserer Gemeindegruppen Post. Im Namen des Kirchenvorstandes informierte Marion Meffert-Kress

über die aktuellen Vorgaben der EKHN, unserer Landeskirche. Natürlich berücksichtigen diese auch immer die Anordnungen von Bund und Land.

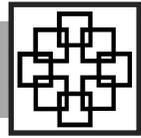
Während musikalische Gruppen wie die Chöre seit Ende März nicht mehr proben können, durften andere Gruppen unter strenger Einhaltung der Corona-Regeln und mit viel Ab-



Creativ Floristik

Floraldesign Wohndekor

Ludwigstr. 55 | 64546 Mörfelden-Walldorf
Telefon 0 61 05.45 55 30
www.creativ-floristik.com



stand ihre Treffen wieder aufnehmen. Das war für uns alle gewöhnungsbedürftig, hat aber recht gut geklappt. Vor allem aber hat es gut getan, ein Stück Normalität zurück zu gewinnen. Und jetzt ist wieder alles vorbei. Erneut sind wir gefordert, unsere persönlichen Kontakte auf das Nötigste zu reduzieren. Unser Gemeindeleben ist bis auf die Gottesdienste komplett heruntergefahren. Uns ist bewusst, dass es ein großes Privileg ist, im Teil-Lockdown weiter Gottesdienste und Andachten feiern zu dürfen. Dafür sind wir dankbar und gehen deshalb sehr bewusst mit dieser Verantwortung um. Die Einhaltung unseres Hygiene-Schutzkonzeptes steht für uns dabei an oberster Stelle.

Um in Kontakt zu bleiben, nutzen wir zunehmend die sogenannten Digitalen Medien, greifen aber auch nach wie vor gerne zum Telefon. Für alle, die im Moment nicht am Gottesdienst vor Ort teilnehmen können, bieten wir auf unserem YouTube-Kanal Videos mit Andachten und Predigten an (siehe Seite 10). Klicken Sie mal rein. Ich bin wirklich begeistert davon und habe den Kanal abonniert. Manche Videos habe ich sogar zweimal gesehen. Einfach, weil ich über das Gesagte nachgedacht habe und noch einmal etwas „nachhören“ wollte. Am 19. November betreten wir



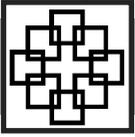
auch mit dem Kirchenvorstand Neu-land: Wir treffen uns online zu unserer ersten Zoom-Konferenz.

Die letzten Monate haben gezeigt, dass uns neue Empfehlungen von Kirche und Dekanat immer erst kurz vor knapp erreichen. Wir müssen sehr flexibel auf die Bekanntmachungen reagieren. So können wir auch zur Drucklegung dieser Gemeindebrief-Ausgabe nicht absehen, wie es im Dezember oder im Januar tatsächlich weiter gehen wird. Wir haben aber die Erfahrung gemacht, dass die Kommunikation innerhalb unserer Gemeinde und der Gruppen gut funktioniert.

Sobald wieder Treffen stattfinden können, werden Sie es erfahren – telefonisch, per E-Mail, über einen Aushang oder auch aus der Zeitung.

Das Wichtigste aber bleibt, dass wir alle ohne gesundheitliche Folgen durch diese Pandemie kommen.

Astrid Feller-Becker



Der besondere Spaziergang im Advent für Familien und Erwachsene



melden. Die Teilnahme an einzelnen Samstagen ist möglich. Treffpunkt ist jeweils um 15 Uhr am Ende der Straße In der Trift (beim Minigolfplatz).

Die Dauer des Angebotes beträgt ungefähr eine gute Stunde und wird wieder am Festplatz enden.

Anmeldungen bitte an Sabine Oldenburg (06105/946 258 oder sabine.oldenburg@ekhn.de).

Wir laden Sie ein, an den Advents-
samstagen

- 28. November
- 5. Dezember
- 12. Dezember
- 19. Dezember

die Adventszeit mal in einer anderen Umgebung zu erleben. Jeder Samstag hat ein eigenes Thema. Dazu wird es neben einem Spaziergang meditative Pausen mit Texten, Liedern sowie kleinen Kreativangeboten geben.

Da einiges vorzubereiten ist und die Corona-Regeln noch gelten, müssen sich alle Interessierten mit Namen, Adresse und Telefonnummer an-

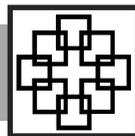
**Anmeldeschluss ist jeweils am
Mittwoch vor der Veranstaltung.**

Sollte es durch die Corona-Bestimmungen nicht möglich sein, sich in einer größeren Gruppe zu treffen, wird es am Freitag vor dem Termin Infos und Material geben, um den „Spaziergang“ alleine gehen zu können.

Eine Anmeldung ist vorher aber trotzdem notwendig, damit für alle Interessierten genügend Material vorhanden ist.

Weitere Adventsangebote finden Sie auf der nebenstehenden Seite.

Gemeindepädagogin
Sabine Oldenburg



Der andere Adventskalender – Adventsweg am Gemeindezentrum



Ab dem 1. Dezember wird es jeden Tag einen neuen Aushang (für das Wochenende bereits freitags) an den Fenstern des Gemeindezentrums geben.

Es werden Bilder und Texte sein, in denen Maria und Josef auf einem Adventsweg der besonderen Art unterwegs sind. Denn sie reisen durch die Stadt von heute, müssen Hindernisse überwinden und finden doch immer wieder Hoffungszeichen, die ihnen das Weiterkommen nach Bethlehem erleichtern.

Wir laden Sie herzlich ein, an unseren Fenstern entlang zu spazieren und sich mit der Adventsgeschichte auf den Weg zu Weihnachten zu machen.

Adventsangebot in der Offenen Kirche – nicht nur für Kinder

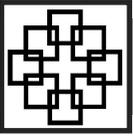


In den vier Wochen vom 1. Advent bis zum 23. Dezember wird es in der Neuen Kirche unter der Empore eine Bildgeschichte für Kinder ge-

ben. Passend zur Geschichte wird es ein Bastelangebot zum Mitnehmen geben. Das Angebot richtet sich an Kinder ab dem Kindergartenalter.

Die Neue Kirche ist an jedem Wochentag von 9 bis 17 Uhr geöffnet, und am Donnerstag sogar bis 19 Uhr.

Kommen Sie vorbei, halten Sie einen Moment inne und erfreuen sich an den farbenfrohen Bildgeschichten.



Zum Abschied ein großes Dankeschön



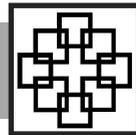
Liebe Leserinnen und Leser,
liebe Kirchengemeinde Walldorf!

Im Laufe meines Vikariats musste ich einige Berichte schreiben. Über meine Zeit in der Schule, Erfahrungen mit Seelsorge, für den Examen Gottesdienst und am Ende einen allgemeinen Erfahrungsbericht. Immer galt es auch, zunächst einmal die Vikariatsgemeinde zu beschreiben. Ein Satz kam mir dafür und kommt mir auch jetzt wieder in den Sinn. Ich wurde nach meiner ersten Woche in Walldorf einmal gefragt: „Wie würden Sie Ihre Gemeinde beschreiben?“. Daraufhin habe ich geantwortet: „Müsste ich die Gemeinde mit einem Wort beschreiben, so würde ich sagen, dass

sie bunt ist.“ Damit meine ich nicht nur bunte Events wie der Kreppel-Kaffee oder das Gemeindefest. Ich meine allgemein die Vielfalt und Offenheit. Ich habe mich überall gleich willkommen und angenommen gefühlt: Im Pfarrteam, im Büro, im Kirchenvorstand, der Konfi-Arbeit, der Frauengruppe usw. Doch das muss ich Ihnen, liebe Leser*innen, nicht im Detail ausführen. Sie kennen das engagierte Team an Haupt- und Ehrenamtlichen, mit denen ich die letzten zwei Jahre zusammenarbeiten durfte. Falls nicht, lohnt sich ein Blick auf die letzten Seiten dieses Gemeindebriefs, um sich einen Überblick über die vielen Gruppen und Angebote zu verschaffen.

Ich bin als Lernender nach Walldorf gekommen und ich habe noch lange nicht ausgelernet, wenn ich Sie wieder verlassen muss. Trotzdem habe ich in diesen zwei Jahren mehr Erfahrungen gesammelt als in beliebigen zwei Jahren meines langen Universitätsstudiums. Ich bin sehr dankbar für die intensive Zeit hier, die Begegnungen und Eindrücke.

Egal, wie unterschiedlich die Menschen waren, mit denen ich in der Gemeinde Kontakt hatte, der Respekt für die anderen war stets gege-

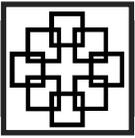


ben. Ich erinnere mich hier u. a. an die passende Sommer-Predigtreihe in der Hüttenkirche unter dem Motto Ambiguitätstoleranz (Fähigkeit, ungewisse Situationen und widersprüchliche Handlungsweisen auszuhalten). Diese offene und tolerante, beinahe liebevolle Grundeinstellung ist die beste Werbung, die eine Gemeinde haben kann! Ich möchte hier nicht kitschig klingen, sondern schreibe dies mit folgenden Worten Jesu im Hinterkopf: „Daran wird jedermann erkennen, dass ihr meine Jünger seid, wenn ihr Liebe untereinander habt (Joh 13,35).“ Natürlich ist es nicht immer ganz einfach. Manchmal gab bzw. gibt es bei der Zusammenarbeit auch Reibereien oder Meinungsverschiedenheiten und in all unserer Menschlichkeit machen wir auch Fehler. Darum ist es gut, uns immer wieder daran zu erinnern, dass uns Liebe und Vergebung zuerst geschenkt wurden: „Wie mich mein Vater liebt, so liebe ich euch auch. Bleibt in meiner Liebe! Wenn ihr meine Gebote haltet, bleibt ihr in meiner Liebe, so wie ich meines Vaters Gebote gehalten habe und bleibe in seiner Liebe. Das habe ich euch gesagt, auf dass meine Freude in euch sei und eure Freude vollkommen werde. Das ist mein Gebot, dass ihr einander liebt, wie ich euch liebe (Joh 15,9-12).“

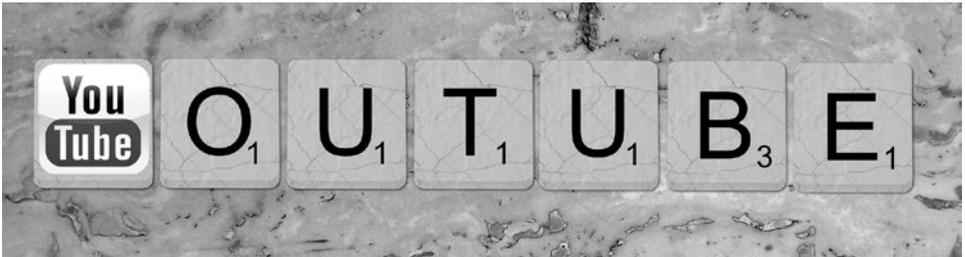
Bevor ich nun ins Predigen ver falle, liebe Leser*innen, möchte ich Ihnen einen Ausblick nicht vorenthalten. Im Dezember werde ich mein Spezialpraktikum in der hr-Redaktion in Frankfurt beginnen und nach drei Monaten die zweite Hälfte des sechsmonatigen Spezialvikariats im Medienhaus der EKHN ebenfalls in Frankfurt verbringen. Im Radio, wie auch z. B. im YouTube-Format sind kurze und klare Inhalte wichtig, denn wenn der Zuhörer gedanklich abschaltet, schaltet er meist auch das Wiedergabegerät ab. Wenn ich lerne, einen Radiobeitrag knackig zu gestalten, werden davon sicher auch zukünftige Predigten profitieren! Ich bin gewiss kein Medienexperte, aber denke dennoch, dass in dem Bereich mehr Theologen vertreten sein sollten und ebenso hoffe ich, dass der YouTube-Kanal unserer Gemeinde auch nach meinem Fortgang weiter bestehen wird!

Wo es mich nach meinem Spezialpraktikum/Vikariat hin verschlägt, steht noch in den Sternen oder liegt viel mehr in Gottes Hand. Abschließend bleibt mir nur, Ihnen noch einmal zu danken für die zwei lehrreichen, aufregenden und schönen Jahre!

Herzlichst
Ihr Vikar Yannik Schnitzspahn



Unsere Gemeinde auf YouTube



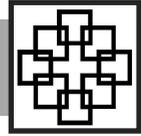
Gerade in Zeiten von Corona ist die Frage nach digitalen Angeboten auch in den Kirchengemeinden immer lauter geworden. Auch wir haben seit Ostern diesen Jahres einen YouTube-Kanal, den uns unser Vikar Yannik Schnitzspahn eingerichtet hat. Hier kann man z. B. Predigten und Ansprachen der Walldorfer Pfarrer bequem zuhause anschauen und anhören. Wie geht das? Sie benötigen einen Computer, ein Tablet oder ein Smartphone mit Internetzugang. Geben Sie in Ihrer Suchmaschine (z. B. Google) **walldorf-evangelisch.de** ein – damit gelangen Sie auf die Website der Kirchengemeinde.

Auf der linken Seite finden Sie das YouTube-Symbol. Wenn Sie es anklicken, kommen Sie direkt auf unseren Kanal und können z. B. aktuelle oder auch ältere Predigten anschauen.

Es befinden sich nicht zu jedem Sonntag Beiträge auf dem Kanal, aber gerade in der Advents- und Weihnachtszeit werden wir wieder verstärkt Beiträge einstellen. Wir haben dadurch die Möglichkeit, quasi zu Ihnen nach Hause zu kommen. In einer Zeit, in der viele Bedenken haben, einen Gottesdienst zu besuchen, ist das vielleicht eine tröstliche Alternative.

Pfarrer Thomas Stelzer

Tip: Gemeinsam auf Weihnachten zugehen. Mit einem digitalen Adventskalender wollen die kath. Kirchengemeinde St. Marien und die ev. Kirchengemeinde Mörfelden in dieser schwierigen Zeit einen neuen Weg beschreiten. **Im Advent öffnet sich bei YouTube täglich ein neues digitales Fenster** mit einem Video- oder Audio-Adventsgruß von unterschiedlichen Menschen und Gruppen unserer Stadt. Nehmen Sie sich ein bisschen Zeit und schauen Sie auf <http://www.kirchengemeinde-moerfelden.gross-gerau-evangelisch.de> vorbei, wo die Videos verlinkt sind.



Advent gestalten – ökumenische Andachten an den Adventssonntagen

Die Folgen der coronabedingten Kontaktbeschränkungen werden uns in der Adventszeit sicherlich noch härter treffen, als in den Wochen und Monaten zuvor. Lebt diese Zeit doch auch von der Geselligkeit, dem gemütlichen Beisammensein oder auch dem gemeinsamen Besuch des Weihnachtsmarktes. Vieles davon kann in diesem Jahr nicht stattfinden. Auch um dies etwas aufzufangen, haben die Katholische Kirchengemeinde Christkönig und die Evangelische Kirchengemeinde beschlossen, an den ersten drei Adventssonntagen jeweils um 17 Uhr eine ökumenische Andacht anzubieten. Mit Musik und kurzen Texten wollen wir versuchen, eine adventliche Atmosphäre zu erzeugen und uns mittels der vorweihnachtlichen Botschaft Mut zuzusprechen. Die Andachten werden jeweils von den „Hausherren“ gestaltet und werden eine Dauer von ca. 30 Min. haben. Sie finden statt am:

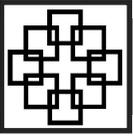
- * Sonntag, dem 29. November in der Neuen Evangelischen Kirche
- * Sonntag, dem 6. Dezember in der Katholischen Kirche
- * Sonntag, dem 13. Dezember in der Neuen Evangelischen Kirche



Eine vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich – wir werden am Eingang Listen führen.

Am 4. Advent (20. Dezember) ist in der Neuen Ev. Kirche eine reduzierte Aufführung des Krippenspiels in Form einer musikalischen Weihnachtsgeschichte geplant (siehe Seite 23). Hierfür ist eine Anmeldung notwendig. Gleiches gilt, sowohl für die evangelischen, als auch die katholischen Gottesdienste an den Weihnachtstagen. Wir bitten, dies unbedingt zu bedenken.

Pfarrer Thomas Stelzer



Liebe Gemeinde,

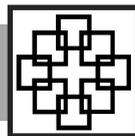
das Jahr 2020 steht unter dem Zeichen des Corona-Virus, das seit dem Frühjahr unser aller Leben bestimmt und einschränkt. Auch das sonst sehr vielfältige Miteinander von Menschen aller Generationen, wie wir es in unserer Kirchengemeinde leben, ist davon betroffen. Der Schutz der Menschen stand und steht für uns an erster Stelle, Hygiene- und Schutzmaßnahmen sorgen für möglichst sichere Begegnungen in unseren Räumen. Wir möchten Ihnen ein friedliches und besinnliches Weihnachtsfest bescheren, aber es wird anders sein als gewohnt.

Es ist uns ein wichtiges Anliegen, in diesem Gemeindebrief über die notwendigen Rahmenbedingungen für unsere geplanten Veranstaltungen und Gottesdienste zu informieren.

Alle unsere Angebote stehen unter dem Vorbehalt, dass wir sie unter den im Dezember geltenden Vorgaben durchführen können.

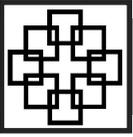
Informationen zum Gottesdienstraum:

- * Eine Maßnahme ist die **Begrenzung der Sitzplätze** in der Neuen Kirche sowie im Gemeindesaal.
- * Im Kirchenraum der Neuen Kirche sind max. 68 Sitzplätze ausgewiesen, im Gemeindesaal liegt die Zahl bei max. 36 Stühlen.
- * Zu den verordneten Schutzmaßnahmen zählt, dass wir unsere Neue Kirche nicht wie gewohnt heizen dürfen. Unsere Umluftheizung muss vor Beginn der Gottesdienste abschalten, und es muss regelmäßig und ausgiebig gelüftet werden. Die Temperatur im Raum darf max. 15 Grad betragen, die Luftbewegung ist möglichst gering zu halten. Manche Gottesdienste planen wir daher im Gemeindesaal, wo die notwendigen Bedingungen leichter zu erreichen sind. Auch hier darf nicht geheizt und muss regelmäßig gelüftet werden.
- * **Es wird kalt sein zu den Gottesdiensten.** Bitte bedenken Sie dies bei Ihrem Besuch – ziehen Sie sich warm an und bringen Sie sich ggf. eine Decke mit!
- * An der **Hüttenkirche** wird es Bänke zum Sitzen geben, die Anzahl der Plätze ist auf 120 Personen begrenzt.



Gottesdienste mit Voranmeldung:

- * Aufgrund der begrenzten Teilnehmerzahlen an den Gottesdiensten ist bei großen Gottesdiensten eine Anmeldung notwendig. Im Gemeindebrief finden Sie bei den einzelnen Gottesdiensten und Andachten, ob eine **Anmeldung vorab notwendig** ist.
- * Bitte haben Sie Verständnis, dass Sie sich nur während der Öffnungszeiten **persönlich vor Ort im Gemeindebüro** oder in einem persönlichen Telefonat unter **Telefon 94 62 57** anmelden können. Unsere Sekretärinnen werden Ihre Kontaktdaten notieren. **Anmeldungen auf dem Anrufbeantworter werden nicht berücksichtigt!**
- * Sollte der gewünschte Gottesdienst bereits belegt sein, versuchen unsere Sekretärinnen, Ihnen eine **Alternative** zu einem anderen Zeitpunkt oder an einem anderen Tag anzubieten.
- * Wir bieten auch die Möglichkeit der **Online-Anmeldung** an. Alle Informationen hierzu sowie einen direkten Link zum Anmeldeportal finden Sie auf unserer Website unter www.walldorf-evangelisch.de.
- * Im Interesse aller bitten wir Sie herzlich, nicht „auf gut Glück“ zu den Gottesdiensten zu kommen, für die eine Voranmeldung erforderlich ist. **Besucher*innen ohne Anmeldung können leider nicht berücksichtigt werden!**
- * Zu den drei ökumenischen Adventsandachten ist keine Anmeldung erforderlich, die Sitzplätze sind aber auch hier begrenzt.
- * Alles Wichtige zu den Stadtgottesdiensten in **Mörfelden** erfahren Sie im dortigen Gemeindebüro unter Telefon 10 11 (Öffnungszeiten: Di & Do 9:30 – 12:00 und 17:30 – 19:30 Uhr).
- * **Wichtig:** Bitte beachten Sie unbedingt den jeweiligen **Anmeldeschluss für die Gottesdienste:**
 - ⇒ **1.Advent:** Wurde vorab in der Presse bekannt gegeben, bitte erfragen Sie am 26.11., 17 – 19 Uhr im Gemeindebüro, ob es noch freie Plätze gibt.
 - ⇒ **2.Advent:** Mittwoch, 02.12., 11 Uhr
 - ⇒ **4.Advent, Heiligabend (inklusive Hüttenkirche), Weihnachtstage sowie Silvester:** Donnerstag, 17.12., 17.00 Uhr.



Wichtige Informationen

- * Wir bitten Sie, uns **bis spätestens 21.12., 11 Uhr** Bescheid zu geben, wenn Sie **für Weihnachten reservierte Plätze zurückgeben** müssen.
- * **Einlass ist 40 Minuten vor Gottesdienstbeginn, letzter Einlass und Verfall der reservierten Plätze 10 Minuten vor Beginn.**
- * Der Zugang zur Neuen Kirche erfolgt über den Kirchplatz. „Wartebereich“ ist auf der Taube – natürlich mit dem notwendigen Abstand! Ausgang aus der Kirche ist über den Kleinen Hof durch die rechte Tür.
- * Der Gemeindesaal wird über die gekennzeichnete Tür vom Kirchplatz aus betreten und über die andere, ebenfalls ausgeschilderte Tür wieder Richtung Kirchplatz verlassen (nicht über den Flur!).

Allgemein gültige Hygiene- und Schutzmaßnahmen:

- * Diese bestehen aus den bekannten AHA-L Regeln: **A – Alltagsmaske** tragen (auch am Sitzplatz), **H – Handhygiene** (Hygienespender stehen bereit, Toiletten sind zugänglich), **A – Abstand halten** (beim Kommen und Gehen, beim Warten, im Raum und auf dem Sitzplatz), **L – Lüften** (es wird entsprechend kalt in den Räumen, bitte warm anziehen und/oder eine Decke mitbringen).
- * Beim **Zusammenstehen im Freien** sind die jeweils gültigen Kontaktbeschränkungen zu beachten (max. Personenzahl/Haushalte).

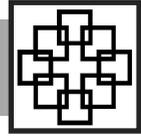
Bekanntmachungen:

- * Bitte achten Sie besonders **in der Woche ab dem 21.12.** auf unsere Aushänge sowie Meldungen in der Presse und auf unserer Website. Wir werden Sie zeitnah informieren, sollten geplante Gottesdienste und Veranstaltungen ausfallen oder unter neuen Bedingungen stattfinden.

Der Kirchenvorstand wünscht Ihnen allen eine gesegnete Zeit im Advent sowie ein friedvolles und gesundes Weihnachtsfest.

Marion Meffert-Kreß

Vorsitzende



Zum 1. Advent: Macht hoch die Tür, die Tor macht weit...



Advent heißt Ankunft. Doch wer kommt an? Auf wen warten wir eigentlich? Den Weihnachtsmann? Immerhin ist der breit gebaut und da ist es sicher gut, die Tore weit zu machen!

Sind wir es vielleicht, die nach einem Jahr voller Einschränkungen und Isolation durch Quarantäne endlich bei uns selbst ankommen können? Oder ist es die Gesellschaft, die zur Besinnung kommt?

Nun, ich antworte einmal ganz traditionell: Gott kommt an.

„Siehe ich verkünde Euch eine große Freude (vgl. Lk 2,10)!“. Im Advent sind alle voller Freude über die Ankunft Gottes in der Welt. Die Hirten, Engel und drei Weisen aus dem Morgenland. So wie wir es an Weihnachten feiern und im Krippenspiel Jahr für Jahr erzählen. Es kommt der Herr der Herrlichkeit, König aller Königreich. So, wie wir

es in dem schönen Adventslied „Macht hoch die Tür“ (EG 1) singen.

Doch wie kommt Gott an? Soll ich mich auch heute noch freuen, dass Gott als kleines Jesuskind vor über 2000 Jahren in Nazareth zur Welt kam? Ja, denn Gott möchte nicht nur damals bei den Menschen sein, sondern er möchte immer bei uns wohnen (vgl. Offb 21,3). Immer heißt hier wirklich immer – also auch nach der Advents- und Weihnachtszeit. Doch wo genau wohnt er und wie genau möchte er ankommen? Hierauf gibt die letzte Strophe des Adventsklassikers eine Antwort, die ich nicht besser geben könnte. Vielleicht sollten wir es tatsächlich mal an Ostern oder im Sommer singen:

„Komm, o mein Heiland Jesu Christ,

Meins Herzens Tür dir offen ist.

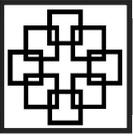
Ach zieh mit deiner Gnade ein;
Dein Freundlichkeit auch uns erschein.

Dein Heiliger Geist uns führ und leit
Den Weg zur ewgen Seligkeit.

Dem Namen dein, o Herr,
Sei ewig Preis und Ehr.“

AMEN.

Vikar Yannik Schnitzspahn



Zum 2. Advent: Engel haben viele Gesichter



In meinem Büro hängt seit vielen Jahren ein Ausschnitt aus einem Gedicht an der Tür, das ich mal von einem Ehrenamtlichen geschenkt bekommen habe. Er hat das Blatt, auf dem es steht, schön gestaltet. Wenn ich mein Büro verlasse, bleibt mein Blick oft daran hängen. Manchmal muss ich schmunzeln und manchmal registriere ich es gar nicht richtig, aber der Inhalt ist für mich immer wahr und ich habe es in meinem Leben schon oft erleben dürfen. Da steht:

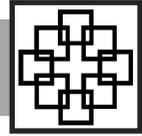
„Es müssen nicht Männer mit Flügeln sein,
die Engel.

Sie gehen leise, sie müssen nicht schreien,
oft sind sie alt und hässlich und klein,
die Engel.

Sie haben kein Schwert, kein weißes Gewand,
die Engel.

Vielleicht ist einer, der gibt dir die Hand,
oder er wohnt neben dir, Wand an Wand,
der Engel.

(Rudolf Otto Wiemer)



Manchmal denke ich: „Und was ist mit uns Frauen?“ Aber dann denke ich daran, dass es gar nicht darauf ankommt, welches Geschlecht die Engel haben. In der Bibel sind die meisten Engel männlich. Worauf es aber ankommt, ist ja, was sie tun. Und da sind es ganz unterschiedliche Aufgaben, die sie als Helfer Gottes ausführen. Die Engel in der Bibel verkünden, schützen, begleiten, helfen, dienen, trösten, befreien und geben zu essen. Wenn man diese Aufgaben betrachtet und das mit dem neben stehenden Gedicht verknüpft, stellt man fest, dass auch wir zu Engeln für Andere werden können. Ich wünsche uns allen, dass wir erkennen, wann wir ein Engel für Andere sein können und einem Engel begegnen, wenn wir ihn brauchen.

Sabine Oldenburg

Ein besonderer Adventsspaziergang

An den vier Adventssamstagen habe ich Spaziergänge mit vier verschiedenen Themen vorbereitet (siehe auch Seite 8). An dem zweiten Adventswochenende wird es um das Thema Engel gehen, denn in der Weihnachtszeit kann man in den Dekorationen viele Engel entdecken und auch die Weihnachtsgeschichte kommt nicht ohne Engel aus.

Vielleicht haben ja auch Sie Lust, sich am 5. Dezember mit dem Thema zu befassen, ein wenig unterwegs zu sein und die Adventszeit an einem Adventssamstag mal in einer anderen Umgebung zu erleben!

Ich lade Sie herzlich dazu ein.

Treffpunkt ist jeweils um 15 Uhr am Ende der Straße In der Trift (beim Minigolfplatz).

Die Dauer eines besonderen Adventsspaziergangs beträgt ungefähr eine gute Stunde und wird wieder am Festplatz enden.

Anmeldungen bitte an Gemeindepädagogin Sabine Oldenburg:
Telefon 94 62 58 oder per E-Mail an sabine.oldenburg@ekhn.de.

Sabine Oldenburg



Zum 3. Advent: Worauf wartest Du (noch)?

Advent ist die Zeit des Wartens. Kinder warten auf das Christkind, die Christenheit erwartet die Ankunft des Herrn. So sagen es die Theologen. Gewartet wird natürlich nicht nur im Advent. Die einen warten, bis ihnen der richtige Partner oder Partnerin über den Weg läuft oder der Traumjob, viele warten auf den Impfstoff gegen Corona und wieder andere warten auf das große Glück. Wer schon einmal so gewartet hat, kennt auch den Frust, der sich beim Warten einstellen kann. Und irgendwann kommt die Frage: „Lohnt sich das Warten denn noch?“

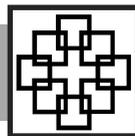
Diese Frage stellten sich auch Johannes der Täufer und seine Jünger. Sie erwarteten - wie viele Juden damals - sehnsüchtig die Ankunft des Messias. Der Messias ist der von Gott gesandte König, der das Leben der Menschen von Grund auf zu einem Besseren wenden soll, indem er Gottes Herrschaft auf die Erde bringt. Nachdem Johannes und seine Jünger aufgeschnappt haben, was sich die Leute alles über Jesus erzählt haben, wollten sie es genau wissen.

Die Bibel berichtet: Und Johannes sandte seine Jünger zu Jesus und

ließ ihn fragen: Bist du, der da kommen soll, oder sollen wir auf einen andern warten? Und Jesus antwortete: Geht und verkündet, was ihr gesehen und gehört habt: Blinde sehen, Lahme gehen, Aussätzige werden rein, Taube hören, Tote stehen auf, Armen wird das Evangelium gepredigt. (aus Lukas 7, 18-23)

Jesus antwortet auf die Frage „Sollen wir auf einen anderen warten?“ mit Hinweisen, wo und wie wir Gottes Reich erleben können. Gottes Reich kommt dort zum Vorschein, wo Menschen geheilt werden, wo Ausgestoßene wieder in die Gemeinschaft finden, wo das Leben siegt und wo die Benachteiligten die Liebe Gottes erfahren.

Sollen wir also warten, bis das alles geschehen ist? Ja, wir sollen es erwarten und gleichzeitig daran mitarbeiten. Das ist die Botschaft für den Advent: Gott kommt in unser Leben, um es heilsam zu verändern. Der Advent erinnert uns aber auch an die Spannung zwischen der Erwartung und der Erfüllung. Der Messias ist noch nicht wiedergekommen. Die Welt ist noch nicht heil. Aber die Vorboten des Heils, wie es in der Bibel heißt, sind unterwegs. Gottes Reich hat schon ange-



fangen, es muss noch unter uns wachsen. Und dazu müssen wir uns bereit machen, damit wir die Wirkung Gottes in unserem Leben nicht

verpassen oder übersehen - und das nicht nur vor Weihnachten.

Pfarrer Jochen Mühl

Einladung zur ökumenischen Adventsandacht zum 3. Advent am 13. Dezember

(JM) Am 3. Advent, dem 13. Dezember, findet um 17 Uhr die ökumenische Adventsandacht wieder in der Neuen Kirche statt. Dies ist auch der traditionelle Termin für die Adventsfeier in unserer Gemeinde, an die sich immer ein musikalischer Abendgottesdienst mit dem Abendmahl nach waldensischer Tradition anschließt. In diesem Jahr wollen wir uns in ökumenischer Verbundenheit der waldensischen Wurzeln unserer Gemeinde besinnen.



Franz von Assisi

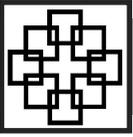


Petrus Waldus

Dies tun wir, indem wir uns die Lebensgeschichten des Gründers der Waldenserbewegung, Petrus Waldus, und die von Franz von Assisi näher betrachten. Sie sind fast Zeitgenossen und haben als reiche Kaufmannssöhne einen ähnlichen biografischen Hintergrund. Beide haben auf Missstände der damaligen Kirche reagiert und sind neue Wege gegangen.

Musikalisch begleitet Friederich Haller die Andacht an der Orgel.

Bild: kathbild.at: Franz Joseph Rupprecht



Zum 4. Advent: Der Segen des Engels

**„Dies war sie, die Geschichte –
sie spielt vor langer Zeit.**

**Was war, habt ihr gehört
und auch geseh´n.**

**Und alle Jahre wieder,
so feiert ihr noch heut´,**

**erinnert euch,
was damals ist gescheh´n.**

**Bewahrt in eurem Herzen
auch manchen leisen Ton,
die Botschaft an die Hirten
gilt auch euch.**

**Und Gottes reicher Segen
geleite jedermann**

**durch eine
wirklich frohe Weihnachtszeit.“**

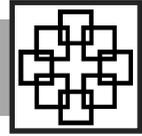
Mit diesen Worten des Verkündigungsendels endet jede Aufführung unseres Weihnachtsspiels „Hört und Seht“. Und seit einigen Jahren sind diese Worte auch schon am vierten Advent zu hören.

Dieses Krippenspiel ist der Versuch, eine „alte“ Geschichte zu erzählen und auch deutlich zu machen, wie aktuell diese Geschichte immer noch ist. Die Menschen, die in dieser Geschichte vorkommen, gehören nicht zu den Privilegierten – zu denen, die fest im Sattel sitzen. Sie sind tatsächlich „draußen“, wie es im Lied der Hirten heißt. Aber genau ihnen gilt die Botschaft, die

der Engel verkündet: „Gott ist auf der Seite der Schwachen. Auf der Seite derer, die im Spiel der Mächte dieser Welt auf der Verliererseite stehen.“ Jesus, dessen Geburt in der Weihnachtsgeschichte verkündet wird, wird später genau diesen Menschen immer wieder sagen:

„Das Reich Gottes, in dem Frieden und Gerechtigkeit herrschen werden, wird kommen!“ Ja, es stimmt schon: ursprünglich war die Weihnachtsgeschichte nicht so romantisch verklärt, wie wir sie heute empfinden – sie hatte durchaus etwas Provokatives. Mir ist heute, wenn ich auf den oben formulierten Segen schaue, der Satz mit dem „leisen Ton“ besonders wichtig. Weihnachten ist ziemlich laut geworden, grell und bombastisch. Die leisen Töne kommen da kaum noch durch. Aber Gott kam nun einmal nicht mit Pauken und Trompeten in die Welt. Er kam in dem Kind Jesus. Leise und verletzlich. Und genau deshalb ist er uns nah. Weil er ohne große Fassade gekommen ist, kann er hinter unsere Fassaden schauen und das sehen und annehmen, was wir wirklich sind.

Wir befinden uns sozusagen auf der Zielgerade vor den Weihnachtstagen. Und in diesem Jahr wird Weihnachten anders sein, als wir es ge-



wohnt sind. Für viele wird das schwer zu ertragen sein.

Ich möchte uns alle einladen, auf die Botschaft an die Hirten zu hören. Fühlen Sie sich angesprochen! Wenn es um uns herum nicht so laut ist, haben vielleicht auch die

leisen Töne eine Chance gehört zu werden. Das wünsche ich uns allen. Und Gottes Segen möge uns tatsächlich und spürbar durch diese Zeit geleiten.

Pfarrer Thomas Stelzer

Krippenspiel – In diesem Jahr ganz anders

In den vergangenen acht Jahren ist das Weihnachtssingspiel „Hört und Seht“ in Walldorf zu einer festen Größe am 4. Advent und an Heiligabend geworden. Das Spiel lebt vor allem durch die Musik und das Zusammenwirken unterschiedlicher Gruppen: Kinder, Jugendliche, Erwachsene. Im Vorfeld bedeutete das in der Regel: spannende Proben mit wuseligen Engeln, Hirten und Königen; eine Generalprobe, die meistens chaotisch ablief; und Aufführungen, die für Mitwirkende und Publikum dann doch bewegend und erfolgreich waren.

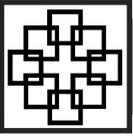
All das kann in diesem Jahr nicht sein. Wir müssen die Besucherzahlen beschränken und auch die Anzahl der Mitwirkenden muss deutlich reduziert werden. Außerdem können wir nicht mit Kindern proben oder diese an den Aufführungen beteiligen. Um nicht komplett auf „Hört und Seht“ verzichten zu müssen, arbeiten wir zur Zeit an einer veränderten Version des Weih-

nachtsspiels, in der ein Teil der Lieder von Erwachsenen oder älteren Jugendlichen gesungen wird und die Sprechtexte von einem zum anderen Lied überleiten.

Wir hoffen, dies dann tatsächlich „live“ vortragen zu können – und zwar am **4. Advent, dem 20. Dez., um 17 Uhr**, sowie an Heiligabend um 15 und 16:30 Uhr. Die Aufführungsdauer wird jeweils ca. 30 – 35 Minuten betragen. **Eine vorherige Anmeldung ist erforderlich.**

Dass all das traurig ist, darüber müssen wir gar nicht reden. Wir hoffen aber, mit der reduzierten musikalischen Weihnachtsgeschichte und den anderen Angeboten rund um Weihnachten zumindest etwas Weihnachtsatmosphäre anbieten zu können – in der Hoffnung, dass Weihnachten 2021 wieder unter anderen Vorzeichen gefeiert werden kann.

Pfarrer Thomas Stelzer
und das Krippenspiel-Team



Weihnachtsgottesdienste an der Hüttenkirche



Die Gottesdienste an der Hüttenkirche zu Heiligabend haben bei vielen Menschen auch außerhalb unserer Gemeinde eine lange Tradition. Die Protestkirche aus den 80er Jahren ist bis heute ein Ort der gesellschaftlichen und politischen Predigt. Ebenfalls zur Weihnachtstradition gehörten bislang die Auftritte des Chores XANG! unter der Leitung von Ralf Baitinger.

In diesem Jahr gibt es wegen Corona ein paar Änderungen:

Die Zahl der Gottesdienstbesucher ist auf 120 Personen beschränkt.

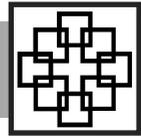
Daher muss man sich im Gemeindebüro oder auf unserer Website www.walldorf-evangelisch.de anmelden.

Es finden zwei Gottesdienste zu folgenden Zeiten statt: 14 Uhr und 15.30 Uhr. spätestens eine Viertelstunde vorher muss man seinen angemeldeten Platz eingenommen haben, sonst verfällt er.

Da Chöre wegen Corona nicht singen dürfen, wird Ralf Baitinger solo Weihnachtslieder und Popsongs singen. In diesem Jahr erzählen wir die Weihnachtsgeschichte anhand der Träume des Josephs. Lieder und Predigt handeln davon, wie Träume Mut zum Handeln machen.

Wer wegen Überfüllung an den Gottesdiensten nicht teilnehmen kann, ist zu einem meditativen Weihnachtsspaziergang durch den Wald eingeladen. Infos und Beschreibung gibt es an der Hüttenkirche (siehe auch nebenstehende Seite).

Pfarrer Jochen Mühl



Wir folgen dem Stern: Waldspaziergang zu Heiligabend

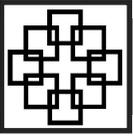


An Heiligabend werden wir einen Stationen-Parcours im Wald auslegen. Der Wanderweg ist ca. drei Kilometer lang, und an den Stationen laden Texte zum Nachdenken und Gebet ein. Der Weg wird mit Sternen gekennzeichnet sein. Den Parcours kann man alleine, mit Personen des gleichen Hausstandes oder bei entsprechendem Abstand auch mit anderen Menschen gehen.

Ausgangspunkt des Weihnachts-Parcours ist die Hüttenkirche. Dort liegen an Heiligabend ab 13.30 Uhr auch Flyer mit einer Wegskizze aus.

Ansonsten liegen die Flyer auch an Heiligabend ab 14 Uhr im Gemeindezentrum aus oder sind per Download auf unserer Website www.walldorf-evangelisch.de erhältlich.

Pfarrer Jochen Mühl



Einladung zum Gebet

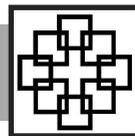


Bildnachweis © Peter Bongard | fundus.ekhn.de

**Du schenkst uns Zeit, damit wir uns besinnen
und, wenn es nötig, Neues auch beginnen.
Herr, lass uns stille werden, dass wir sehn:
Du wirst zu aller Zeit mit uns durchs Leben gehn.**

Hanns Köbler (1930 – 1987)
Kirchenliederkomponist,
Theologe und Pädagoge

Klaus Scheffler



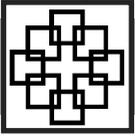
MONATSSPRUCH

DEZEMBER 2020

Brich dem Hungrigen dein Brot,
 und die im Elend ohne Obdach sind, führe ins Haus!
 Wenn du einen nackt siehst, so kleide ihn,
 und entzieh dich nicht deinem Fleisch und Blut!

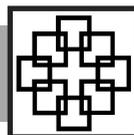
Jesaja 58,7

1. Advent Sonntag 29. Nov.	10.00 Uhr	Familiengottesdienst Vikar Y. Schnitzspahn Mit Anmeldung!	NK
	17.00 Uhr	Ökumenische Andacht Pfarrer T. Stelzer	NK
2. Advent Sonntag 6. Dez.	10.00 Uhr	Gottesdienst Pfarrer J. Mühl Mit Anmeldung!	NK
	17.00 Uhr	Ökumenische Andacht in der katholischen Gemeinde Christkönig	CK
3. Advent Sonntag 13. Dez.	17.00 Uhr	Ökumenische Andacht Pfarrer J. Mühl	NK
4. Advent Sonntag 20. Dez.	17.00 Uhr	Gottesdienst mit musikalischer Weihnachtsgeschichte Pfarrer T. Stelzer Mit Anmeldung!	NK



Gottesdienste & Andachten

Heiligabend 24. Dez.	14.00 Uhr	Gottesdienst an der Hüttenkirche Pfarrer J. Mühl Mit Anmeldung	HK
Mit Anmeldung	15.30 Uhr	Gottesdienst an der Hüttenkirche Pfarrer J. Mühl	HK
Mit Anmeldung	15.00 Uhr	Gottesdienst mit musikalischer Weihnachtsgeschichte Pfarrer T. Stelzer	NK
Mit Anmeldung	16.30 Uhr	Gottesdienst mit musikalischer Weihnachtsgeschichte Pfarrer T. Stelzer	NK
Mit Anmeldung	18.00 Uhr	Christvesper Pfarrer J. Mühl	NK
Mit Anmeldung	21.30 Uhr	Christmette Pfarrer T. Stelzer	NK
Freitag 25. Dez.	17.00 Uhr	Weihnachtsgottesdienst am 1. Weihnachtsfeiertag Pfarrer T. Stelzer Mit Anmeldung!	NK
Samstag 26. Jan.	10.00 Uhr	Stadtgottesdienst in Mörfelden am 2. Weihnachtsfeiertag (Weitere Infos dort unter Telefon 10 11)	Mö
Sonntag 27. Dez.	10.00 Uhr	Stadtgottesdienst in Walldorf Pfarrer T. Stelzer	GS
Donnerstag 31. Dez.	17.00 Uhr	Gottesdienst Pfarrer J. Mühl Mit Anmeldung!	GS



MONATSSPRUCH JANUAR 2021

Viele sagen: „Wer wird
uns Gutes sehen lassen?“
HERR, lass leuchten
über uns das Licht
deines Antlitzes! Psalm 4,7



Freitag 1. Jan.	17.00 Uhr	Stadtgottesdienst an Neujahr in Mörfelden	Mö
Sonntag 3. Jan.	10.00 Uhr	Gottesdienst Pfarrer T. Stelzer	GS
Sonntag 10. Jan.	10.00 Uhr	Gottesdienst (mit Taufen) Pfarrer T. Stelzer	GS
Sonntag 17. Jan.	10.00 Uhr	Gottesdienst Pfarrer J. Mühl Pfarrer T. Stelzer Anschl. Gemeindeversammlung	NK
Sonntag 24. Jan.	10.00 Uhr	Gottesdienst Pfarrer J. Mühl	GS
Sonntag 31. Jan.	10.00 Uhr	Gottesdienst Pfarrer J. Mühl	GS



Weihnachten findet statt!

Allerdings nötigt uns Corona ein paar Veränderungen ab, die sich auch auf die Gottesdienste in der Advents- und Weihnachtszeit auswirken, wie zum Beispiel, dass man sich bei vielen Gottesdiensten vorher im Gemeindebüro anmelden muss.

1. Advent: Sonntag, 29. Nov.

Familiengottesdienst

Zu Beginn des Advents laden Vikar Yannik Schnitzspahn und die Kirchenteens zu einem Familiengottesdienst. In diesem Gottesdienst wird unser Vikar feierlich verabschiedet.

Geänderte Anfangszeit!

Beginn: 10 Uhr

Anmeldung: erforderlich

Ökumenische Adventsandacht

Am gleichen Tag laden wir zur ersten ökumenischen Adventsandacht ein, die wir gemeinsam mit unseren katholischen Geschwistern feiern.

Beginn: 17 Uhr

Anmeldung: nicht erforderlich

2. Advent: Sonntag, 6. Dez.

Gottesdienst

... zum Thema Nikolaus mit Mitwirkung der Konfis und unserer Kirchenband „Die Ex-Konfis“.

Beginn: 10 Uhr

Anmeldung: erforderlich



Bildnachweis: Schnorr von Carolsfeld

Ökumenische Adventsandacht

Am 2. Advent: Kath. Christkönig-Gemeinde, Flughafenstraße/Ecke Gartenstraße

Beginn: 17 Uhr

Anmeldung: nicht erforderlich

3. Advent: Sonntag, 13. Dez.

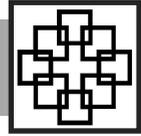
Vormittags kein Gottesdienst

Ökumenische Adventsandacht

Am 3. Advent besinnt sich unsere Gemeinde traditionell auf ihre waldensischen Wurzeln. Das tun wir dieses Mal in ökumenischer Verbundenheit, indem wir uns die Lebensgeschichten von Franz von Assisi und Petrus Waldus anschauen.

Beginn: 17 Uhr

Anmeldung: nicht erforderlich



4. Advent: Sonntag, 20. Dez.

Vormittags kein Gottesdienst

Gottesdienst mit musikalischer Weihnachtsgeschichte

„Hört & Seht 2020“: Das Krippenspiel zu Corona-Zeiten wird anders sein, aber es findet statt.

Beginn: 17 Uhr

Anmeldung: erforderlich

Heiligabend: Donnerstag, 24. Dez.

Hüttenkirche

Freiluftgottesdienste mit gesellschaftlicher Predigt finden auch in diesem Jahr wieder vor der Hüttenkirche statt. Ralf Baitinger spielt Weihnachtlieder und Songs von Träumen und Mut zum Handeln.

Beginn 1. Gottesdienst: 14 Uhr

Beginn 2. Gottesdienst 15.30 Uhr

Anmeldung: erforderlich

Gottesdienst mit musikalischer Weihnachtsgeschichte

„Hört & Seht 2020“

Beginn 1. Gottesdienst: 15 Uhr

Beginn 2. Gottesdienst: 16.30 Uhr

Anmeldung: erforderlich

Vesper

Meditativer Gottesdienst mit Weihnachtsgeschichte

Beginn: 18 Uhr

Anmeldung: erforderlich

Christmette

Musikalischer Gottesdienst zur Christnacht

Beginn: 21.30 Uhr

Anmeldung: erforderlich

1. Weihnachtsfeiertag:

Freitag, 25. Dez.

Weihnachtsgottesdienst

Beginn: 17 Uhr

Anmeldung: erforderlich

2. Weihnachtsfeiertag:

Samstag, 26. Dez.

Stadtgottesdienst in Mörfelden

Beginn: 10 Uhr

Sonntag, 27. Dez.

Gottesdienst im Gemeindesaal

Beginn: 10 Uhr

Anmeldung: nicht erforderlich

Altjahresabend: Do., 31. Dez.

Stadtgottesdienst im Gemeindesaal

Beginn: 17 Uhr

Anmeldung: erforderlich

Neujahr: Freitag, 1. Jan. 2021

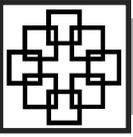
Stadtgottesdienst in Mörfelden

Beginn: 17 Uhr

Allgemeines

Bitte beachten Sie die Hinweise auf den Seiten 14 – 16 und 27 – 28.

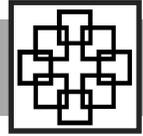
Vielen Dank für Ihr Verständnis!



Jesu Geburt

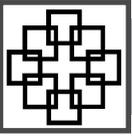


Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeglicher in seine Stadt. Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, darum dass er von dem Hause und Geschlechte Davids war, auf dass er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie daselbst waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in



Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge. Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und des Herrn Engel trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen. Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens. Und da die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen gen Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat. Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Da sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, welches zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über die Rede, die ihnen die Hirten gesagt hatten. Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

Geseqnete Weihnachten

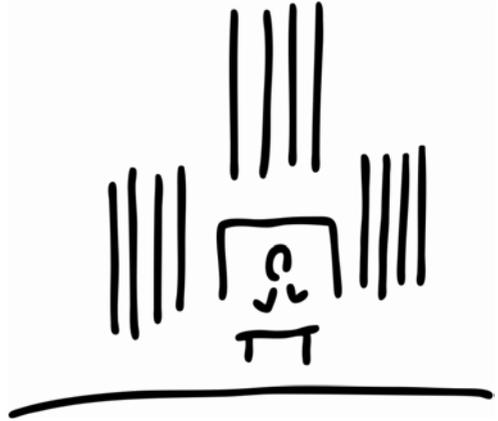


Musikalische Abendandachten mit Kantorin Anna Myasoedova

Jeweils mittwochs um 19 Uhr in
Mörfelden und Walldorf
im Wechsel.

Die Evangelischen Kirchen-
gemeinden in Mörfelden und
Walldorf laden herzlich zu den
musikalischen Abendandachten
ein.

Gestaltet werden die Andachten
von Kantorin Anna Myaso-
edova, dem Pfarrteam der beiden
Gemeinden und weiteren Musi-
kerinnen und Musikern.



An jedem 1. Mittwoch im Monat findet die Andacht in der Neuen
Ev. Kirche in Walldorf, Ludwigstraße 64, statt und
an jedem 3. Mittwoch in der Ev. Kirche Mörfelden, Langgasse 31.

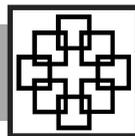
Die Musikalischen Abendandachten helfen dabei, den Alltag hinter sich
zu lassen und zur Ruhe zu kommen. Nehmen Sie sich die Zeit und kom-
men Sie vorbei. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Walldorf

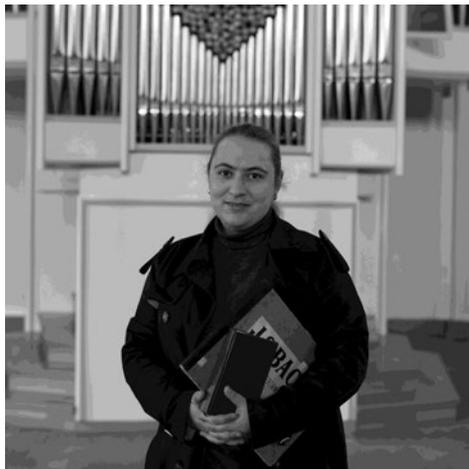
- 2. Dezember
- 6. Januar
- 3. Februar

Mörfelden

- 16. Dezember
- 20. Januar
- 17. Februar



Ein noch neues Gesicht in unserer Gemeinde



Liebe Gemeinde,
liebe Musikfreunde,

ich möchte mich Ihnen gerne kurz vorstellen.

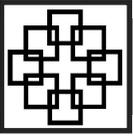
Mein Name ist Anna Myasoedova, gesprochen Miassojedowa. Seit 1. Mai diesen Jahres bin ich Kantorin in Mörfelden-Walldorf. Ich bin somit die Nachfolgerin von Stefan Küchler. Geboren bin ich in der russischen Hauptstadt Moskau und in einer sehr musikalischen Familie aufgewachsen. Meine vier Geschwister und ich sind die fünfte Generation von professionellen Musikern, und so spielt die Musik bei mir von meiner Geburt an die wichtigste Rolle in meinem Leben. Nach dem Musikstudium in Moskau bin ich für ein Jahr nach Deutschland

gegangen, um an der Herforder Hochschule für Kirchenmusik ein Gaststudium zu absolvieren. Es wurde mir aber schon nach dem ersten Semester klar, dass Kirchenmusik das ist, was die zwei für mich wichtigen Aspekte – Glaube und Musik – verbindet. So habe ich ein Bachelor- und Masterstudium (früher B- und A-Kirchenmusik) abgeschlossen und bin in Deutschland geblieben.

Nach dem Studium war ich im schönen Kinzigtal im Schwarzwald als Regionalkantorin 3,5 Jahre tätig und konnte erste Erfahrungen als hauptberufliche Kantorin sammeln. Nun bin ich seit mittlerweile einem halben Jahr in Mörfelden-Walldorf unterwegs und freue mich auf neue Begegnungen mit Ihnen. Manche von Ihnen haben mich schon in Gottesdiensten oder den musikalischen Abendandachten (siehe linke Seite) erlebt.

Ich wünsche Ihnen in dieser für uns alle schwierigen Zeit eine schöne Advents- und Weihnachtszeit mit Ihren Familien und Liebsten! Gottes Segen, Gesundheit und Kraft wünscht Ihnen

Ihre Kantorin
Anna Myasoedova



Herzliche Einladung zur Gemeindeversammlung am Sonntag, 17. Januar 2021 um 10 Uhr in der Neuen Kirche

Um die Gemeinde am gemeindlichen Leben in aktiver Form zu beteiligen, ist die Gemeindeversammlung laut Kirchengemeindeordnung als regelmäßige Veranstaltungsform vorgesehen. Der Kirchenvorstand berichtet über seine Arbeit und es können Fragen des kirchlichen und gemeindlichen Lebens besprochen werden. Ausgenommen sind natürlich vertrauliche Themen, wie etwa Personalfragen. Auch die Verwendung der finanziellen Mittel kann dargestellt werden, insbesondere bei größeren Baumaßnahmen.

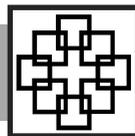
In diesem Jahr konnte bisher keine Versammlung stattfinden, die Coronakrise hatte uns die Durchführung nicht ermöglicht.

Im kommenden Jahr wird in der EKHN am 13. Juni 2021 der neue Kirchenvorstand gewählt. Der Benennungsausschuss unserer Gemeinde ist bereits seit September aktiv und erstellt bis zum Januar eine Liste mit Kandidat*innen für dieses Amt. Im Rahmen einer Ge-



meindeversammlung wird der Gemeinde die vorläufige Liste zur KV-Wahl vorgestellt. Noch an diesem Tag können sich Kandidat*innen selbst aufstellen und diese Liste ergänzen. Zu der Versammlung ist auch das Leitungsorgan unserer Dekanatsynode, der Dekanatsynodalvorstand, eingeladen.

Wir planen die Gemeindeversammlung im Anschluss an einen kurzen Gottesdienst und hoffen, dass wir diese zu den im Januar geltenden Bedingungen durchführen können. Bitte achten Sie auch hier auf die Bekanntmachungen in der Presse,



auf Aushänge und auf die Informationen auf unserer Website.

Wichtig ist Ihre **persönliche Anmeldung** in unserem Gemeindebüro per Besuch oder Telefonanruf (bitte keine Anmeldung über den Anrufbeantworter!) **bis zum 13. Januar 2021.**

Wir freuen uns, wenn Sie die Möglichkeit zur Beteiligung und zum

Austausch wahrnehmen und die Gemeindeversammlung besuchen.

Für den Kirchenvorstand
Marion Meffert-Kreß
Vorsitzende

Bildnachweis
© B.-C. Matern | fundus.ekhn.de



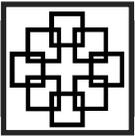
Welche Kindheitserinnerungen
sind Ihre wertvollsten?

HEUSE 
BESTATTUNGEN
in guten Händen

Sprechen Sie mit uns über
Ihr Leben und wie es
gewürdigt werden soll.

06105 42179

Flughafenstraße 10
64546 Mörfelden-Walldorf
www.heuse-bestattungen.de



Essen für Alle (EfA)

Liebe Gemeindemitglieder,
Essen für Alle (EfA) ist ein gemeinnütziger Verein zur Rettung und Verteilung von Lebensmitteln im Kreis Gross-Gerau.



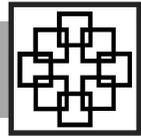
Die ehrenamtlichen Helfer von EfA holen unverkäufliche, abgeschriebene Lebensmittel in Geschäften ab. Diese werden u. a. an soziale Einrichtungen und wöchentlich an vier Verteilstationen abgegeben. Donnerstags (17.30 – 18.30 Uhr) findet die Verteilung in Walldorf im Gemeindehaus der evangelischen Kirche statt. An dieser Stelle herzlichen Dank an Herrn Pfarrer Mühl und den Kirchenvorstand für die großartige Möglichkeit, die Verteilung in den Räumlichkeiten der Kirche durchführen zu können.

Die ersten 30 Minuten sind für Alleinerziehende, Senior*innen und Menschen mit Behinderungen reser-

viert. Anschließend freuen wir uns über alle, die Lebensmittel retten möchten. Ziel ist es, möglichst alle Lebensmittel zu verwerten und nichts wegzuworfen. So werden wöchentlich ca. 1.500 kg Lebensmittel von EfA gerettet und ungefähr 1.000 Menschen mit diesen versorgt.

EfA versteht sich als Ergänzung zur Tafel.

Wichtig ist EfA auch die Aufklärung und Weiterbildung, insbesondere junger Menschen, um der Verschwendung von Lebensmitteln vorzubeugen. Deshalb bietet EfA z. B. Koch-Workshops an Schulen an.



Damit EfA wie gewohnt ein breites Spektrum an geretteten Lebensmittel anbieten kann, benötigen wir Unterstützung in Form von Spenden, um einen neuen Kühlanhänger für den Standort Walldorf finanzieren zu können.

Weitere Informationen zu EfA und Möglichkeiten Ihrer Unterstützung finden Sie unter www.essen-fuer-alle.org oder auf Facebook und Instagram.



Auch Sie können helfen – Machen Sie mit!

Kerstin Nadler

Ihre Gesundheit in den besten Händen

- + kostenloser Lieferservice
- + Alternative Medizin
- + Ernährungsberatung
- + Kompressionsstrümpfe
- + Pflegende Kosmetik
- + Phytothek



Süd-Apotheke
Hunsrückstraße 7
64546 Mörfelden-Walldorf

Tel.: 06105/4 48 11
Fax: 06105/ 4 44 84

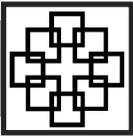
E-Mail: sued-apo@t-online.de



Öffnungszeiten:

Montag-Freitag:
8:30 - 12:30 Uhr
14:30 - 18:30 Uhr

Samstag:
9:00 - 13:00 Uhr



**Diakoniestation
Mörfelden-Walldorf**
Tronstraße 4
64546 Mörfelden-Walldorf

Telefon 061 05 - 7 60 74
Telefax 061 05 - 7 56 66
info@diakonie-mw.de
www.diakonie-mw.de

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag
8.30 - 12.30 Uhr
sowie nach Vereinbarung

Diakonie 
Diakoniestation Mörfelden-Walldorf
Evangelischer Kirchlicher Zweckverband

Die **DIAKONIESTATION MÖRFELDEN-WALLDORF** stellt sich vor:

Wir unterstützen pflegebedürftige Menschen und ihre Angehörigen in Mörfelden-Walldorf. Dies tun wir als christliche Einrichtung in der Tradition der Gemeindepflege unserer Stadt. Dabei sehen wir uns dem diakonischen Auftrag verpflichtet, Menschen unabhängig von Herkunft, religiöser, sozialer und wirtschaftlicher Stellung zu helfen.

Pflegen

- Unsere Pflegekräfte unterstützen Sie bei der Körperpflege, Ernährung und bei Bewegungseinschränkungen.
- Der Erhalt und die Förderung von Selbstständigkeit sind uns dabei besonders wichtig.
- Wir unterstützen Ihre medizinische Betreuung, indem wir ärztlich verordnete Leistungen zuhause ausführen.
- So tragen wir in Kooperation mit Ihrem Hausarzt dazu bei, Krankenhausaufenthalte zu vermeiden oder zu verkürzen.

Begleiten

- Pflegebedürftigen und Pflegenden in schweren Stunden zur Seite zu stehen und sie zu begleiten ist unser christlicher Auftrag.

Vermitteln

- Wo wir nicht selbst helfen können, informieren wir Sie und vermitteln Ihnen entsprechende Kontakte

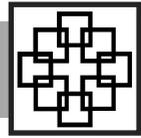


Wir suchen Verstärkung
für unser Team.
- jetzt bewerben! -



Hinweis der Redaktion

Zur leichteren Lesbarkeit wurde bei personenbezogenen Bezeichnungen überwiegend die männliche Form verwendet. Selbstverständlich beziehen sich die Angaben auf Angehörige aller Geschlechter.



Vanuatu: Wo das Glück wohnt

Glaubt man einer Zufriedenheitsstudie aus dem Jahr 2006 leben die glücklichsten Menschen der Welt auf einem kleinen Inselstaat in der Südsee, auf Vanuatu. Dort ist man mit wenig zufrieden. Die Gesellschaft ist nicht besonders konsumorientiert. Vielmehr dreht sich alles um Familie und Gemeinschaft. Die etwa 200.000 Bewohner leben relativ sorgenfrei. Angst haben sie nur vor Wirbelstürmen und Erdbeben. Denn der Klimawandel ist für steigende Wassertemperaturen verantwortlich, was Fische und Korallen gefährdet. Durch deren Absterben treffen die Wellen mit voller Wucht auf die Inseln und tragen sie Stück für Stück ab. Steigende Temperaturen und veränderte Regenmuster lassen Früchte nicht mehr so wachsen wie früher. Zudem steigt nicht nur der Meeresspiegel, sondern auch die tropischen Wirbelstürme werden stärker. So zerstörte zum Beispiel 2015 der Zyklon Pam einen Großteil der Inseln. Um dem entgegenzuwirken, gilt in Vanuatu inzwischen ein rigoroses Plastikverbot. Einwegplastiktüten, Trinkhalme und Styropor sind verboten.

Für 2021 haben Frauen des pazifischen Inselstaats Vanuatu den Weltgebetstag vorbereitet.

Damit haben wir die Chance, Land und Leute näher kennenzulernen.



Aber wie können wir den Weltgebetstag 2021 Corona-konform gestalten? Das ist die große Frage, die gerade alle Vorbereitungsteams beschäftigt. Auch wir vom ökumenischen Vorbereitungsteam in Walldorf werden im Januar an einer digitalen Ideen-Werkstatt teilnehmen. Mit viel Kreativität werden wir dann am **5. März 2021** einen Gottesdienst gestalten und den Weltgebetstag unter Corona-Bedingungen hier in Walldorf feiern. Im nächsten Gemeindebrief erfahren Sie mehr, den Termin dürfen Sie sich aber jetzt schon vormerken.

Die Idee des Weltgebetstages entstand im Jahr 1926. Daraufhin wurde direkt im nächsten Jahr am 4. März 1927 der erste Weltgebetstag der Frauen gefeiert. Seitdem wird jedes Jahr am ersten Freitag im März von Frauen weltweit zum ökumenischen Gebet aufgerufen. So entwickelte sich der Weltgebetstag zu einer der größten ökumenischen Frauenbewegungen weltweit.

Astrid Feller-Becker



Weihnachtsrätsel/Worte erraten!

Als **Weihnachtsgeschichte** bezeichnet man die Erzählung im Neuen Testament (NT) zur Geburt Jesu. Die Darstellung der Geburt Jesu im Lukasevangelium wird alljährlich in den Weihnachtsgottesdiensten gelesen. Dieser Teil des Neuen Testaments ist wohl der bekannteste Bibeltext. Im Rätsel soll auf diesen Teil eingegangen werden.

Die **geratenen Begriffe** sind in die **Lösungszeilen** einzutragen. Die **gekennzeichneten Buchstaben** ergeben der **Reihe nach (von links nach rechts, von oben nach unten)** die Lösung.

1. Wen priesen die Hirten?

■ _ _ _ _

2. Was suchten Maria u. Josef?

_ ■ _ _ ■ _ _ _ _

3. Statthalter Syriens

_ ■ _ _ ■ _ _ _ _ _

4. Sie waren bei der Herde

_ _ _ _ ■ _ _

5. Als was kam Gott zur Erde?

_ _ _ _ ■ _ _

6. Was soll auf Erden sein?

■ _ _ _ ■ _ _

7. Lichtzeichen am Himmel

■ ■ _ _ _

8. Marias Mann

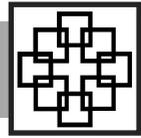
■ _ _ _ _

9. Geburtsort Jesus

_ ■ _ _ _ _ _ _

10. Röm. Kaiser (Schätzung)

_ _ _ _ _ ■ _ ■ _



Die Lösung sagt uns, was an Weihnachten gefeiert wird.

Lösung:

Das _____

Viel Spaß und Frohe Weihnachten! PFEIFER

Des Rätsels Lösung der Ausgabe 4/2020:

DER GLAUBE

**SEHEN UND
AUSSEHEN**

www.optik-hasenpflug.de
Farmstraße 12 · 64546 Mörfelden-Walldorf
Tel.: 06105 / 52 09 · Fax: 06105 / 95 11 08

HASENPFLUG
AUGENOPTIK UHREN SCHMUCK



Einrichtungen & Vereine

Telefon

Diakoniestation Barbara Cezanne 7 60 74
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 9:00 bis 13:00 Uhr

Essen für alle (Efa) Hannelore Simon
0176 96631315

Die Lebensmittelausgabe findet donnerstags um 17.30 Uhr im Gemeindezentrum statt; Informationen unter: www.essen-fuer-alle.org.

Ev. Kindertagesstätte Christine Kirchner 62 62

Förderverein der Ev. Kindertagesstätte e.V.
Ansprechpartnerin: Susanne Krause 29 74 50
Kontakt per E-Mail: foerderverein.evkitawalldorf@web.de

Förderverein Hüttenkirche e. V. Wilma Frühwacht-Treber
Mobil 0151 65 25 60 49
Anne Moses 3 23 84 84

Kontakt per E-Mail: huettenkirche@freenet.de
Der Verein kümmert sich zusammen mit den Ev. Kirchengemeinden Mörfelden und Walldorf um die Erhaltung und Nutzung der während der Auseinandersetzungen um die Startbahn West erbauten Hüttenkirche.

Hospizverein Koordinatorin Cornelia Sengling
Mobil 0151 15 58 16 49

Verein zur Begleitung schwerstkranker und sterbender Menschen;
Trauerbegleitung: Das Trauercafe Regenbogen findet jeden Monat am 3. Samstag von 15 - 17 Uhr im Ev. Gemeindezentrum in der Ludwigstraße 64 in Walldorf statt.

Werkstatt für Alle Jochen Mühl 94 62 56
Hier können Sie Fahrräder, Toaster und was sonst im Haus kaputt geht, selbst reparieren. Die Werkstatt ist mittwochs von 15 bis 17 Uhr im Treffpunkt Waldenserhof, Langstraße 71 geöffnet.



Telefon

- Café für die Sinne** Gemeindebüro 94 62 57
Immer am 2. Sonntag eines Monats von 15 bis 17 Uhr
- Chöre** Anna Myasoedova 0160 97 90 29 15
Kirchenchor: Chorproben mittwochs um 19.30 Uhr
Gospel Spirit: Chorproben donnerstags um 20 Uhr
Die Chöre proben im Gemeindehaus Mörfelden
- Die Ex-Konfis** Jochen Mühl 94 62 56
Musikalische Gottesdienstbegleitung; Treffen nach Absprache
- Elterncafé** Sabine Oldenburg 94 62 58
Am 1. Donnerstag im Monat von 16.00 bis 17.30 Uhr im Jugendraum
unterhalb der Ev. Kita (nicht in den Ferien)
- Ev. Bläserchor Walldorf** Friederich Haller 7 45 31
Gemeinsame Chorproben mit dem Bläserchor der Ev. St. Martinskirche
jeweils montags um 20 Uhr im wöchentlichen Wechsel in Walldorf und
in Kelsterbach (Ev. St. Martinskirche, Gemeindesaal, Untergasse 2).
- Ev. Frauenhilfe** Gunhild Blöcher 7 46 75
 Donata Pötter 4 19 64
Regelmäßige Treffen alle 14 Tage mittwochs von 15 bis 17 Uhr, im
Winter 14 bis 16 Uhr.
- Ev. Frauenhilfe Junior** Kirsten Steckenreiter 94 64 70
Offene Treffen mit Programm 1 x im Monat, mittwochs von 20 – 22 Uhr
- Frauengruppe** Renate Burmeister 7 11 46
Treffen jeden 2. und 4. Donnerstag eines Monats um 20 Uhr.



Unser Gemeindeleben

Telefon

Jugendtreff Paola Lehmann 40 45 52
Treffen jeden 2. und 4. Dienstag eines Monats von 19 – 21:30 Uhr im Jugendkeller, Flughafenstraße 13

Kinder-Kirche* Sabine Oldenburg 94 62 58
Der Kindergottesdienst findet freitags von 15.30 – 17.00 Uhr nach Altersgruppen geteilt statt: ab der 3. Klasse jeden 1. und 3. Freitag im Monat, bis zur 3. Klasse jeden 2. und 4. Freitag im Monat

Kirchen-Teens* Sabine Oldenburg 94 62 58
Kids ab 10 Jahre; jeden 1. und 3. Freitag im Monat von 17.30 – 19.00 Uhr

Let's talk Astrid Feller-Becker 9 77 97 43
Englische Konversation jeden 1. und 3. Dienstag eines Monats von 19 – 20.30 Uhr mit Courtney Depue

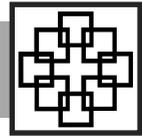
Maschenträumereien Sabine Oldenburg 94 62 58
Elisabeth Coutandin-Pfeifer 7 63 70
Für Handarbeitsbegeisterte und Anfängerinnen; Treffen alle 14 Tage mittwochs von 16 – 19 Uhr.

Pfadfinder 13+ Daniel Schönberger 0170 7319331
Bei Interesse bitte melden!

Taizé-Gebet Jochen Mühl 94 62 56
Meditative Andacht mit einfachen mehrstimmigen Gesängen an jedem 4. Freitag im Monat um 18 Uhr.

theater noster Stefan Pietrzak 2 64 41
Zusammenschluss theaterbegeisterter Menschen: www.theaternoster.com

* nicht in den Schulferien



Pfarrer
Jochen Mühl
Tel. 94 62 56
Jochen.Muehl@
ekhn.de



KV-Vorsitzende
Marion
Meffert-Kreß
Tel. 7 58 67
mmk@kreto.de



Pfarrer
Thomas Stelzer
Tel. 45 51 12
Pfarrer.Stelzer@
web.de



**Gemeinde-
pädagogin**
Sabine Oldenburg
Tel. 94 62 58
sabine.oldenburg
@ekhn.de

Gemeindebüro in der Ludwigstraße 64

Öffnungszeiten:

Montag und Mittwoch von 10 – 12 Uhr &

Donnerstag von 17 – 19 Uhr

Telefon: 06105 / 94 62 57 Fax: 06105 / 94 62 59

E-Mail: ev.kirchengemeinde.Walldorf@ekhn-net.de

Weitere Informationen finden Sie unter:

www.walldorf-evangelisch.de

Ihre Ansprechpartnerinnen:



Margit Sadina



Kirsten Steckenreiter

Jahreslosung 2021

JESUS CHRISTUS SPRICHT:

SEID *barmherzig*,
WIE AUCH EUER *Vater*
BARMHERZIG IST.

Lk 6,36

